

NACHRICHTEN

Automat gesprengt



Foto: MARSBORT LIVE

Mahlsdorf – Unbekannte haben in der Vorhalle des S-Bahnhofs Mahlsdorf einen Geldautomaten gesprengt. Eine 35-Kilo-Tür flog dabei 30 Meter durch den Bahnhof. Zeugen beobachteten, wie drei Männer in einem dunklen Auto flüchteten.

Kein AfD-Stadtrat

Neukölln – AfD-Mann Bernward Eberenz (55) scheiterte bei der Wahl zum Neuköllner Umweltstadtrat. In der BVV bekam er in zwei Durchläufen nicht die erforderliche Mehrheit. Die Stadtrat-Wahl wurde auf Januar vertagt. Eberenz will da noch einmal antreten.

Tram fährt Mann an

Lichtenberg – Eine Straßenbahn hat an der Falkenberger Chaussee einen Mann erfasst. Der 65-Jährige war auf die Gleise getreten, ohne auf die Bahn der Linie M4 zu achten. Trotz Notbremsung rammte der Zug den Mann. Er zog sich schwere Verletzungen zu.

Videothek überfallen

Tempelhof – Mit einer Schusswaffe und Pfefferspray haben zwei Maskierte eine Videothek am Mariendorfer Damm in Marienfelde überfallen. Einer der Räuber schlug einer Mitarbeiterin (22) dabei mit der Waffe ins Gesicht. Die Täter entkamen unerkannt mit ihrer Beute.

ARCHE NOAH

Lola, Kalle und Milow ... kamen im Tierheim zur Welt. Ihre Mama Luise ist eine sehr freundliche und menschenbezogene Hündin mit einem ganz zauberhaften Charakter, ihr Zwergpinscher-Nachwuchs ebenso
Vermittlungs-Nr. 16/3787



Foto: Tierheim Berlin

Tierheim Berlin,
Hausvaterweg 39, 13057 Berlin,
Telefon: 0 30 / 76 88 80,
www.tierschutz-berlin.de
Die Tiervermittlung ist geöffnet:
Dienstag-Sonntag 11-16 Uhr

Feuer-Anschlag auf Bußgeldstelle

Mega-Brandsatz zerbombte die Eingangstür. Der Staatsschutz ermittelt



L.: Medienvertreter am Tatort. Die Rußspuren gehen bis zur zweiten Etage. O.: Auch drin gab es Schäden.

Foto: camcoop TV/NG



Von
ALEXANDER SCHMALZ

Mitte – Wut aufs Bußgeld oder einfach nur Hass gegen den Staat? Welche Motivation auch immer hinter diesem Anschlag steckte, hier warfen Zündlerchaoten nicht einfach nur einen Molotowcocktail. Ein Mega-Brandsatz zerbombte regelrecht die Eingangstür, sodass die Flammen ins Innere der Bußgeldstelle schlugen.

Die schwarzen Rußspuren an der Außenfassade sind sieben Meter hoch, im Inneren des historischen Hauses reichen die Spuren von Feuer und Qualm bis zur Decke. Aufgrund der giftigen Rauchgase blieb die Bußgeldstelle der Berliner Polizei in der Magazinstraße in Mitte gestern geschlossen.

Ein unbekannter Täter hatte Dienstagabend, 23.40 Uhr, einen Behälter mit brennbarer Flüssigkeit vor die massive Eingangstür gestellt und angezündet. Ob der Brandsatz auch explodierte, ist nicht ganz klar. Bisher tauchten noch keine Zeugen auf. Durch die starke Hitzeentwicklung wurde die massive Tür zerstört, woraufhin das Rauchgas durch das ganze Haus zog. Sekunden später schlugen die Flammen so hoch, dass ein Objektschützer sie mit einem Feuerlöscher nicht unter Kontrolle bekam.

„Da muss jemand mit sehr viel krimineller Energie zu Gange gewesen sein“, sagt eine Polizeisprecherin. Möglicherweise setzte der Täter spezielle Chemikalien ein. Die Polizeisprecherin: „Alarmierte Kräfte der Feuerwehr löschten den Brand. Zum Glück wurde niemand verletzt.“

Aufgrund der starken Rußentwicklung kontrollierten die Einsatzkräfte der Feuerwehr die oberen Stockwerke des Gebäudes. Die Brandbekämpfer wollten sichergehen, dass sich der Brand in der Nacht nicht neu entfacht und auf Teile des Treppenhauses ausbreitet.

Die Polizei vermutet einen politisch motivierten Anschlag. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen übernommen.

Neues Video veröffentlicht Eisbärenbaby zeigt Kunststücke

Berlin – Das rund einen Monat alte Eisbärenbaby im Tiergarten verückt seine Fans mit einem neuen Video. Der kurze Film, auch abrufbar unter www.berliner-kurier.de, zeigt das Kleine erstmals richtig in Bewegung: Es macht eine Seitwärtsrolle. Danach rappelt es sich noch etwas beschwerlich

wieder auf. Immer wieder ist auch ein Quietschen zu hören. „Das ist hier doch mal echter Rock 'n' Roll“, schrieb der Tierpark dazu. Binnen Minuten nach der Veröffentlichung hatten Nutzer den Clip allein bei Facebook hundertfach angesehen, mit Likes versehen und begeistert kommentiert.

Schon 20 Bäume angenagt Biber machen Tiergarten platt

Berlin – Die Nager werden immer frecher. Mehrere Biber haben sich im Tiergarten schon an 20 Bäumen vergriffen. 2014 hätten sie erste Spuren hinterlassen, teilte die Umweltstadträtin von Mitte, Sabine Weißler (Grüne), mit. Gefährdete Bäume würden mit einem Schutzmittel gegen Na-

geschäden eingestrichen. Die Zahl der Nager wird auf etwa ein Dutzend geschätzt. Weißler warnte vor einem „Biber-Tourismus“: Die Besucher sollten auf den Wegen bleiben, sagte die Stadträtin. Biber sind geschützte Tiere. Das Vergrämen oder Umsiedeln ist verboten.